

Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Martin,
sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,
sehr geehrter Herr Integrationsbeauftragter Professor Dr. Hammer, lieber
Joachim,
sehr geehrter Herr Laudator Klingshirn, lieber Edi,
sehr geehrte Damen und Herren der Jury,
liebe Kolleginnen und Kollegen der Inklusion,

wir vom Cabrini-Zentrum freuen uns riesig, dass ausgerechnet ein Zentrum den
Inklusionspreis erhält.

Wir sehen den Preis als Preis für's Lebenswerk, für's Lebenswerk eines starken
Netzwerkes: es waren führende Köpfe der KJF, stellvertretend heute hier Bertin
Abbenhues, aus der Einrichtung, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch
unzählige Einzelleistungen und vor allem die Barmherzigen Schwestern vom
Heiligen Kreuz, heute hier die Konventoberin Sr. Sieglinde und Sr. Adele.

Lebenswerk klingt etwas nach „am Ende des Lebens“. Und genau das ist es
nicht. Ich denke, eine der Leistungen unseres Zentrums ist es, stets neue Wege
zu suchen und zu finden, eben mit der Zeit zu gehen und manchmal auch, der
Zeit voraus zu sein: Integration und Inklusion wurde in Offenstetten gelebt, als
es die Worte noch nicht gab: Pfadfinder, Schützenverein, TSV, Cabrini-Fest und
viele weitere mehr sind leuchtende Beispiele dafür. Die ganze
Dorfgemeinschaft Offenstettens und darüber hinaus sind Wegbereiter eines
natürlichen Miteinanders von Menschen mit und ohne Behinderung.

Es waren immer Pioniere am Werk, die mit Herz, Hand und Verstand die
Belange von Menschen mit Behinderung enthusiastisch vorangetrieben haben.

Und: das Cabrini-Zentrum ist die Mutter aller Inklusion der KJF im Landkreis
Kelheim, denn die Wohnmöglichkeiten in Riedenburg, die Prälat-Michael-
Thaller-Schule in Abensberg, Magdalena und schlussendlich auch das BBW
Abensberg als „Folgeeinrichtung“ sind im Grunde Ausgründungen des Cabrini-
Zentrums.

Und ich bin überzeugt davon, es ist schon auch die Größe und die Stärke und
die Präsenz dieser Einrichtungsfamilie und ihrer Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, der Betreuten und Begleiteten und Beschulten und deren Eltern,
welche vieles ermöglicht hat, was den Landkreis und vielleicht auch darüber
hinaus durchwoben hat.

Wenn wir dabei vielleicht nicht immer höchst inklusiv waren und sind, dann stets hinarbeitend und vorbereitend auf ein inklusives Leben und Teilhabe, stets im Rahmen der individuellen Möglichkeiten und stets an die Ränder der Möglichkeiten gehend.

Ich danke allen Beteiligten, denn alleine geht es nicht: ohne Netzwerk, ohne Träger, ohne Freunde, ohne Eltern und Betreuer, ohne Politik, Regierung und Bezirk, ohne Sponsoren, ohne Behindertenbeauftragten und Landrat.

Danke, für diese hohe Auszeichnung für bereits Geleistetes. Es macht uns ein bisschen stolz.

Wir begreifen die Auszeichnung aber vor allem als Ansporn und auch als Verpflichtung für die Zukunft!

Auf der Seite junger Menschen . . . ein Leben lang!

Dr. Bernhard Resch

Gesamtleiter Cabrini-Zentrum-Offenstetten